

FAHRRADTOURISMUS

in Spanien



www.uniquespain.travel



Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus
Herausgegeben von: © Turespaña
Erstellt von: Lionbridge
NIPO: 086-18-008-4

KOSTENLOSES EXEMPLAR

Der Inhalt dieser Broschüre wurde mit größter
Sorgfalt erstellt. Sollten Sie dennoch Fehler
feststellen, helfen Sie uns mit einer E-Mail an
brochures@tourspain.es

Titelseite: Puig Major, Mallorca
Umschlagseite: Park Madrid Río

INHALT

Einleitung	3
Grüne Wege	5
Grüner Weg Senda del Oso	
Grüner Weg der Eisenbahntrasse zwischen dem Baskenland und Navarra	
Grüne Wege in Girona	
Grüner Weg am Fluss Oja	
Grüner Weg durch das Tal des Eresma	
Grüner Weg Ojos Negros	
Grüner Weg am Fluss Tajuña	
Grüner Weg der Sierra de Alcaraz	
Grüner Weg durch den Nordwesten der Region Murcia	
Grüner Weg des Olivenöls	
Grüner Weg zwischen Manacor und Artá	
10 fahrradfreundliche Städte	12
Donostia/San Sebastián	
Vitoria-Gasteiz	
Zaragoza	
Gijón	
Albacete	
Sevilla	
Barcelona	
Valencia	
Palma de Mallorca	
Córdoba	
Große Radrouten für Natur- und Kulturgenuß	19
Jakobsweg	
Silberstraße	
Extremadura	
TransAndalus	
Transpirenaica	
Weg des Cid	
Route des Don Quijote	
Kanal von Kastilien	
EuroVelo-Routen in Spanien	
Weitere Radrouten	
Praktische Informationen	27

Fotocsp/123rf.com

Egal, ob mit Rennrad oder Mountainbike – entdecken Sie Spanien auf eigene Faust und in Ihrem eigenen Rhythmus!

EINLEITUNG

▲ BARCELONA

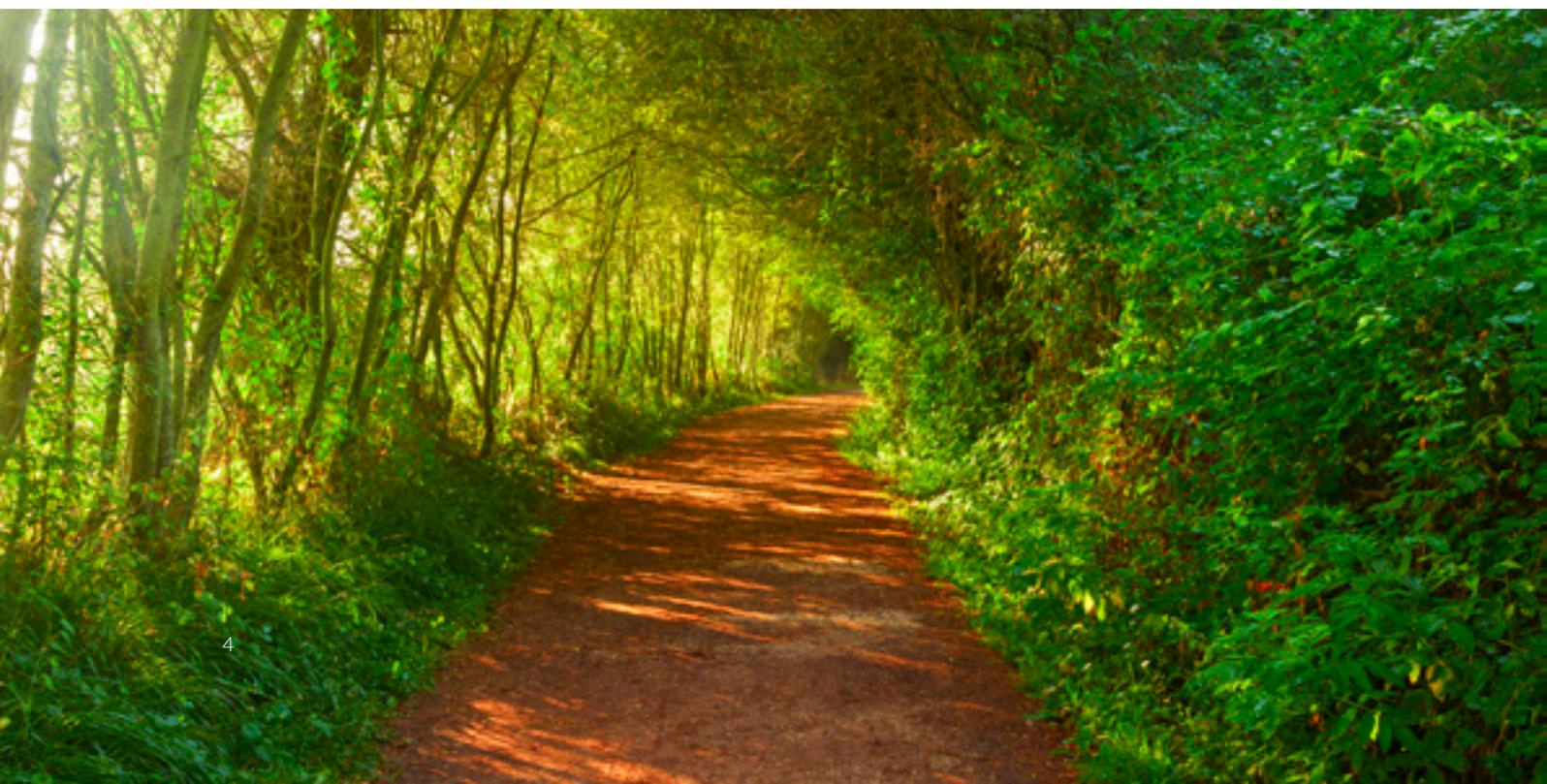
Wenn Sie gerne mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist Spanien genau das richtige Reiseziel für Sie. Treten Sie in die Pedale und entdecken Sie wunderschöne Landschaften, Dörfer und Städte. Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen kleinen und großen Routen, die Sie entweder mit Ihrem eigenen Fahrrad oder mit einem Leihrad zurücklegen können.

Mit seiner geographischen Vielfalt und seinem **angenehmen Klima** eignet sich Spanien das ganze Jahr über ausgezeichnet zum Fahrradfahren, ganz gleich, in welcher körperlichen Verfassung Sie sich befinden.

Viele Orte sind **auf Fahrradfahrer eingestellt** und bieten perfekt ausgeschilderte Strecken, Radwege und Themenrouten. Daneben

erwarten Sie Unterkünfte, Fachunternehmen und Verleihsysteme der unterschiedlichsten Art.

Erkunden Sie ganz in Ruhe auf sichere und bequeme Art verschiedene Städte oder radeln Sie auf Fahrradwegen quer durch die Natur. Die **Grünen Wege** sind stillgelegte Bahntrassen, die zu eindrucksvollen Radwegen umfunktioniert wurden. Einige davon sind auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Sie stellensichgerne echten Herausforderungen? Dann sind die **großen Radrouten** genau das Richtige für Sie. Manche davon, wie beispielsweise der Jakobsweg, sind auf der ganzen Welt bekannt.





GRÜNE WEGE

Radeln Sie gemütlich auf ehemaligen Eisenbahntrassen, die in Radwanderwege umgewandelt wurden. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, verschiedene Orte kennenzulernen und prächtige Naturräume zu erleben, aber auch für eine Reise zurück in die Vergangenheit, die an zahlreichen alten Bahnhöfen wieder lebendig wird. Die Grünen Wege bieten sanfte Hügellandschaften, langgezogene Kurven und Brücken oder Viadukte über Flüsse. Sie sind ideal für Personen aller Altersstufen, und viele Strecken zeichnen sich durch ihre universelle Zugänglichkeit aus, da sie auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind.

Verteilt auf ganz Spanien erwarten Sie 115 verschiedene Routen mit einer Länge von insgesamt mehr als 2600 Kilometern. Wir präsentieren Ihnen 11 Grüne Wege. Wählen Sie eine der nachfolgend vorgestellten Strecken oder informieren Sie sich über weitere Radwanderwege auf:

📍 www.viasverdes.com

▲ GRÜNER WEG SENDA DEL OSO
ASTURIEN

GRÜNER WEG SENDA DEL OSO

Entdecken Sie auf dem sogenannten „Bärenweg“ die Berglandschaft Asturiens mit Ihrem Fahrrad. Genießen Sie die Fahrt durch den Gemeindeverband **Valles del Oso** entlang der Trasse der ehemaligen Minenbahn. Die üppige Vegetation ringsum ist beeindruckend. Dieser Radwanderweg führt Sie zu grünen Wiesen und Wäldern, durch eindrucksvolle Schluchten und Tunnel und über wilde Flüsse. In **Buyera**

können Sie mit ein wenig Glück einige Exemplare des unter Artenschutz stehenden Braunbären beobachten. Gegen Ende dieser rund 20 Kilometer langen Route haben Sie die Möglichkeit, Ihr Fahrrad abzustellen und eine Kanufahrt auf dem Stausee von **Valdemurio** zu unternehmen.

GRÜNER WEG DER EISENBAHNTRASSE ZWISCHEN DEM BASKENLAND UND NAVARRA

Diese Route bietet eine großlandschaftliche Vielfalt, die von Ebenen und Bergen über Tunnel bis hin zu eindrucksvollen Viadukten reicht. Entscheiden Sie sich für eine der drei nicht miteinander verbundenen Teilstrecken und genießen Sie die Natur und Kultur ringsum. Der **1. Abschnitt** mit einer Länge von knapp 15 Kilometern beginnt in Vitoria-Gasteiz, der Hauptstadt der baskischen Provinz Álava, und führt hinauf auf den Pass von Arlabán an der Grenze zu Guipúzcoa, einer weiteren Provinz des Baskenlandes. Auf diesem Radwanderweg gelangen Sie durch ein weites Tal mit grünen Feldern im Landkreis Llanada Alavesa. Der **2. Abschnitt**, der etwas mehr als 10 Kilometer umfasst, startet ebenfalls in der Provinzhauptstadt und führt durch den Landkreis Llanada

Alavesa und über die Berge von Vitoria bis zum Tunnel von Laminoria. An dieser Bahntrasse erwartet Sie das kleine romanische Kloster Nuestra Señora de Estíbaliz, in dem zahlreiche Pilger auf dem Jakobsweg Halt machen. Der **3. Abschnitt** ist knapp 40 Kilometer lang und reicht von der Wallfahrtskirche Santo Toribio bis nach Murieta in Navarra. Genießen Sie die überwältigende Berglandschaft am Monte Arburu und in der Gegend von Tierra Estella mit ihrer eindrucksvollen Schlucht und dem großartigen Viadukt von Arquijas über den Fluss Ega. Machen Sie am Ende der Route unbedingt noch einen Abstecher auf dem Radweg nach Estella und entdecken Sie diese hübsche romanische Stadt am Jakobsweg.



GRÜNE WEGE IN GIRONA

Erkunden Sie die katalanische Provinz Girona bei Radwanderungen auf drei Grünen Wegen. Der rund 50 Kilometer lange Grüne Weg **Carrilet I** hat seinen Startpunkt in Olot. Mit Blick auf die schlafenden Vulkane von La Garrotxa geht es am Fluss entlang durch Wälder bergab bis nach Girona. Dort haben Sie Anschluss an den Grünen Weg **Carrilet II**, der Sie an die Mittelmeerstrände von Sant Feliu de Guíxols bringt. Auf diesem knapp 40 Kilometer langen, durch mediterranen Wald führenden Radwanderweg erleben Sie die einzigartige Schönheit der Landkreise Gironès und Baix Empordà. Eine weitere interessante Route mit einer Länge von nur 15 Kilometern bietet die Trasse, auf der einst Eisen und Kohle transportiert wurde: der **Grüne Weg Ferro i Carbó**. Hier können Sie nicht nur die Natur genießen, sondern auch die industrielle Vergangenheit der Gegend entdecken.

GRÜNER WEG AM FLUSS OJA

Radeln Sie am Flussufer des Oja entlang vom Ebro bis in die Berge der Sierra de la Demanda in La Rioja. Vorbei an den berühmten Weinbergen der Region geht es auf kurvigen Wegen leicht bergauf durch bewaldete Berge. Die mittelalterliche Stadt Santo Domingo de La Calzada, in der auch die Pilger auf dem Jakobsweg Station machen, begeistert mit ihrer architektonischen Schönheit. Wenn Sie nach 30 Kilometern im Sattel gerne noch weiterradeln möchten, empfiehlt sich die Route **GR 93** nach San Millán de la Cogolla, ein weiteres Schmuckstück am Jakobsweg.



Foto: Juan Bautista Cofreces/123rf.com

▲ STRAND VON SANT FELIU
GIRONA



Foto: Fundación de los Ferrocarriles Españoles

▲ GRÜNER WEG AM FLUSS OJA
LA RIOJA



▲ GRÜNER WEG OJOS NEGROS
CASTELLÓN

GRÜNER WEG DURCH DAS TAL DES ERESMA

Wenn Sie bei Ihrer Radtour einen besonderen Schwerpunkt auf Kultur legen möchten, ist diese rund 50 Kilometer lange Route zwischen Segovia und Nava de la Asunción genau richtig für Sie. Nach der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Stadt Segovia erwarten Sie noch zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung, darunter die im gotischen Stil errichtete Klosterkirche Nuestra Señora de la Soterraña oder die romanische Wallfahrtskirche San Miguel de Párraces in Santa María la Real de Nieva. Aber auch für Naturgenuss ist gesorgt, während Sie durch die wunderschönen Landschaften im Tal des Eresma mit seinen Getreidefeldern und Steineichen-, Pappel- und Pinienwäldern am Fluss Eresma radeln.

GRÜNER WEG OJOS NEGROS

Stellen Sie sich der Herausforderung dieses 160 Kilometer langen Radwanderwegs, der von der Provinz Teruel in Aragón bis zu den für ihre Orangenplantagen berühmten Obstgärten Valencias am Ufer des Mittelmeers führt. Entlang der Strecke erwarten Sie alte Haltestellen der ehemaligen Bergwerkszüge, eindrucksvolle Tunnel und Viadukte, die Sie hoch über Schluchten führen. Besichtigen Sie zwischendurch die Altstädte von Sarrión und La Puebla de Valverde. Auch der **Weg des Cid**, eine weitere bedeutende Radroute, kreuzt Ihren Weg.

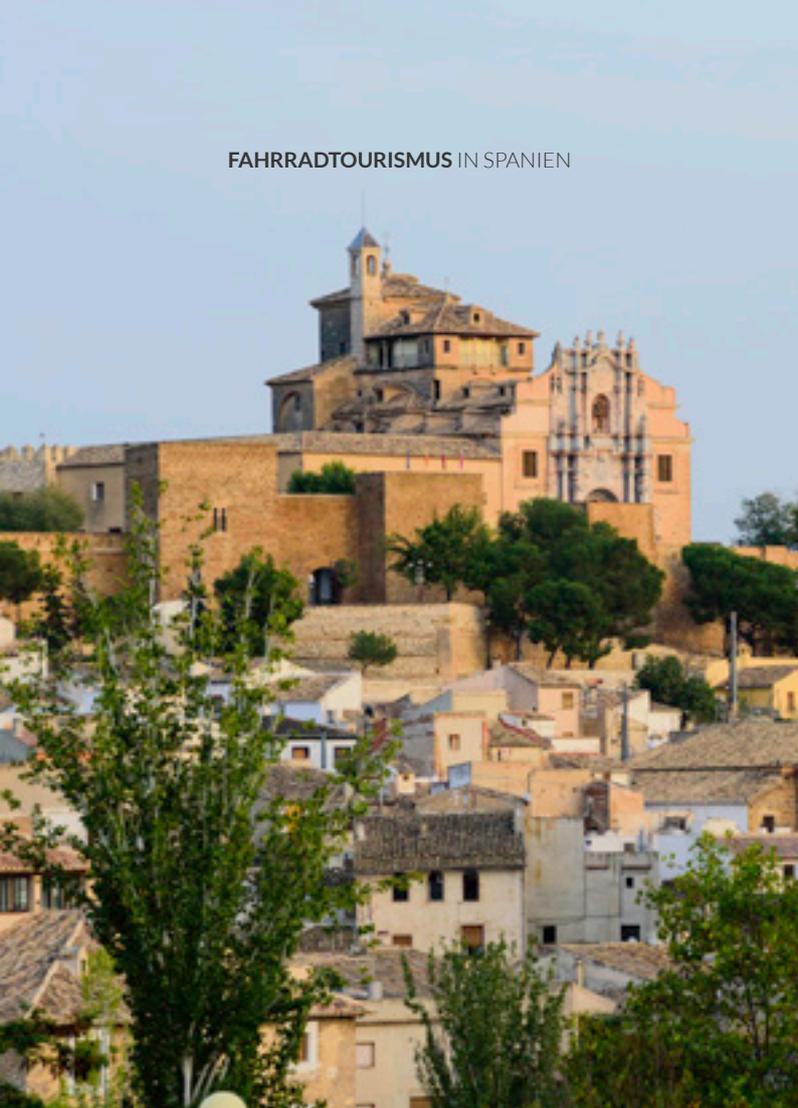
GRÜNER WEG AM FLUSS TAJUÑA

Dieser Radwanderweg führt am Fluss Tajuña entlang durch die Region Madrid. Er weist keinerlei Schwierigkeiten auf. Folgen Sie einfach dem roten Asphaltbelag, der Sie rund 50 Kilometer komfortabel durch ebene Landschaften führt. Weiterer Vorteil: Der Startpunkt der Route in Arganda ist einfach mit der U-Bahn zu erreichen. Machen Sie einen kleinen Abstecher und besichtigen Sie die historischen Züge im Eisenbahnmuseum von La Poveda. Der Radweg führt durch landwirtschaftlich genutzte Gebiete und größere Baumgruppen und unter kleinen Brücken hindurch. Im Sommer können Sie sich zum Abschluss Ihrer Fahrradtour im städtischen Schwimmbad von Ambite erfrischen.

GRÜNER WEG DER SIERRA DE ALCARAZ

Bevor Sie mit der eigentlichen Fahrradtour beginnen, sollten Sie unbedingt Albacete auf seinen Radwegen erkunden und die historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen. Folgen Sie anschließend auf dieser rund 75 Kilometer langen Strecke, die Teil der **Route des Don Quijote** in Kastilien-La Mancha ist, den Spuren von Cervantes. Durch Anbaugelände in der Ebene von Albacete gelangen Sie bis zum Flusstal des Jardín. Hier überrascht die schroffe Berglandschaft mit Pinien und Steineichen. Auf Ihrem Weg nach Alcaraz fahren Sie durch mehr als 20 Tunnel und über einige Viadukte.





GRÜNER WEG DURCH DEN NORDWESTEN DER REGION MURCIA

Besichtigen Sie die prächtigen Bauwerke in Murcia und begeben Sie sich anschließend auf diese knapp 80 Kilometer lange Tour. Von dichten Pinienwäldern über fruchtbare Obst- und Gemüsegärten am Fluss Segura bis hin zu bizarren Mondlandschaften: Die landschaftliche Vielfalt der Region Murcia ist beeindruckend. Sehr zu empfehlen ist ein Besuch der Altstädte von Cehegín, Mula und Caravaca de la Cruz, Endpunkt der Strecke. Wenn Sie Lust auf eine ruhige und gemütliche Radwanderung haben, können Sie Ihre Fahrt in vier Etappen unterteilen und in verschiedenen Unterkünften entlang dem Grünen Weg von Murcia übernachten. Die „Alverdes“ genannten Herbergen sind zum Teil in alten Bahnhöfen untergebracht.

◀ CARAVACA DE LA CRUZ
MURCIA



SIERRA DE ALCARAZ
ALBACETE



▲ GRÜNER WEG DES OLIVENÖLS
JAÉN

GRÜNER WEG DES OLIVENÖLS

Folgen Sie der Route des Olivenöls, die durch einige der wichtigsten Anbauprovinzen in Andalusien verläuft: Jaén und Córdoba. Knapp 120 Kilometer führt Sie dieser Radweg auf der Trasse des sogenannten „**Olivenölszugs**“ mit ihren prächtigen Eisenviadukten aus dem 19. Jahrhundert durch endlos erscheinende Olivenhaine. In verschiedenen Ölmühlen können Sie mehr über den Herstellungsprozess des „flüssigen Golds“ erfahren und an einer Verkostung teilnehmen. Lassen Sie sich von der Natur überraschen. Folgen Sie der **Route der jahrhundertealten Olivenbäume** in Martos, beobachten Sie die zahlreichen Vögel an der Lagune El Salobral oder durchstreifen Sie den Naturpark Sierras Subbéticas.

GRÜNER WEG ZWISCHEN MANACOR UND ARTÁ

Entdecken Sie Mallorca, die größte Insel der im Mittelmeer gelegenen Balearen. Auf diesem einfachen und sicheren Radwanderweg mit einer Länge von rund 30 Kilometern können Sie die reizende Landschaft des Llevant auf der Ostseite Mallorcas erkunden. Weite Anbauflächen wechseln sich hier mit Hügeln mit mediterranem Wald ab. Rund um die ehemaligen Bahnhöfe entlang der Trasse erwarten Sie sehr reizvolle ländliche Ortschaften. Es dauert nicht lange, bis Sie die Meeresbrise auf der Haut spüren. Schließlich ist die Küste nicht weit entfernt. Auf halbem Weg, in Son Servera, führt Sie ein Radweg zu wunderschönen Stränden mit feinem Sand.

10 FAHRRAD-FREUNDLICHE STÄDTE

Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten verschiedener Städte mit dem Fahrrad und leisten Sie so einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz. Wir präsentieren Ihnen die 10 spanischen Städte, die am besten auf Fahrradfahrer eingestellt sind und Radwegnetze, Fahrradverleihsysteme, geführte Radrundfahrten und sogar Smartphone-Apps bieten.

▲ SAN SEBASTIÁN

DONOSTIA/SAN SEBASTIÁN

Hier erwarten Sie Radwege mit einer Gesamtlänge von mehr als 30 Kilometern (die sogenannten „*bidegorris*“), auf denen Sie die Hauptstadt der Provinz Guipúzcoa erkunden können.

Genießen Sie den faszinierenden Blick auf die weißen Sandstrände wie beispielsweise **La Concha**, der zu den schönsten Stadtstränden Europas zählt. Nach einer herrlichen Fahrt entlang der wunderbaren Strandpromenade mit tollem Blick auf den Golf von Biskaya ist es Zeit, weiter ins Stadtzentrum zu radeln. Auf den „*bidegorris*“ gelangen Sie sicher zu allen Punkten der Stadt. Ihr großer Vorteil dabei: Die Wege sind fast komplett eben.

Radeln Sie in Ihrem eigenen Rhythmus oder folgen Sie einer der empfohlenen,

mittelschweren Routen durch die Stadt.

Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, bieten sich für Pausen die leicht zu erreichenden Erholungsparks an.

Auch eine gute Idee ist die Teilnahme an einer geführten Rundfahrt. Lassen Sie sich von einem Touristenguide zu sehenswerten Bauwerken begleiten, probieren Sie die berühmten *pintxos* und genießen Sie fantastische Aussichten. Wer es sich ganz einfach machen möchte, der hat die Möglichkeit zu einer Tour mit dem E-Bike.



▲ PLAZA DE LA VIRGEN BLANCA
VITORIA

VITORIA-GASTEIZ

Entdecken Sie mit dem Fahrrad diese baskische Stadt, die mittelalterliche Bauwerke, Renaissancepaläste und weite Grünzonen zu bieten hat. Das Gelände ist flach, mit Ausnahme der auf einem Hügel gelegenen Altstadt.

Nicht nur das Zentrum ist mit einem sicheren Radwegnetz ausgestattet, auch für Erkundungsfahrten in die nähere Umgebung gibt es spezielle Fahrradstrecken. Genießen Sie wunderschöne Naturlandschaften wie den **Salburua-Park**, den **Armentia-Wald** und den **Zabalgana-Park**. Sie alle bieten verschiedene Pfade, die Sie zu Lagunen, Feuchtgebieten, Wiesen und kleinen Anhöhen führen. Wenn Sie alle periurbanen Parks besuchen möchten, sollten Sie eine Rundtour auf dem **Grüngürtel** der Stadt machen. Dank seines mittleren Schwierigkeitsgrades ist dieser Radweg für die ganze Familie geeignet.

▼ VITORIA





ZARAGOZA

Radeln Sie auf den Wegen am Ufer der die Stadt durchquerenden Ebro und betrachten Sie vom Sattel aus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Zaragozas: die Brücken, die eindrucksvolle **Basilika Nuestra Señora del Pilar** und die Anlegestelle. In die Altstadt gelangen Sie über den Radweg, der den Plaza de San Francisco mit dem Plaza de España verbindet, wo Sie Ihr Fahrrad abstellen und zu Fuß weitergehen können. Oder Sie nehmen an einer geführten Radtour teil, die Ihnen nicht nur den kulturellen, sondern auch den gastronomischen Reichtum der Stadt eröffnet.

Wenn Sie neben Stadtlandschaft auch Grünzonen erkunden möchten, haben Sie verschiedene Routen zur Auswahl. So können Sie die Stadt auf dem **Grüngürtel** umrunden oder durch den **Park des Wassers** fahren.



▲ ZARAGOZA

Sie wollen mehr Kilometer zurücklegen und mit einem Mountainbike auf Feldwegen die landwirtschaftlich genutzten Gebiete Zaragozas erkunden? Auch hierfür stehen verschiedene Rundwege zur Verfügung.



▲ GIJÓN

GIJÓN

Erkunden Sie diese Stadt in Asturien mit dem Fahrrad. Werfen Sie von den Radwegen aus schöne Blicke auf den Golf von Biskaya und genießen Sie die frische Luft in den bewaldeten Gebieten. Zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten warten auf Sie, unter anderem das **Eisenbahnmuseum von Asturien**, das **Aquarium** und der **Park Isabel la Católica**.

Fast unmerklich gelangen Sie nach Durchqueren der weiten Strände von der Stadt aufs Land. Dort locken grüne Pfade, die sowohl für Wanderer als auch für Radler freigegeben sind, zu Ausflügen in die Natur. Wählen Sie aus insgesamt acht verschiedenen Routen. Überqueren Sie Wiesen, auf denen Vieh weidet, und fahren Sie an beeindruckenden Schluchten vorbei. Die Schönheit der Landschaft mit ihren alten Villen, Getreidespeichern auf Stützpfeilern und Waschhäusern ist überwältigend. Außerdem können Sie einen Teil der Trasse der ehemaligen Bergwerksbahn, den **Grünen Weg von La Camocha**, befahren. Hier lernen Sie viel über die Geschichte der Gegend. Die Beschilderung der Wege umfasst interessante Informationen über die Kultur, die Traditionen, die Flora und die Fauna der Umgebung.

ALBACETE

In Kastilien-La Mancha erwartet Sie Albacete mit seinen mittelalterlichen Gassen, seinen eindrucksvollen Burgen und seinen charakteristischen Bauten wie beispielsweise dem **Messermuseum**. Wenn Sie lieber in der freien Natur radeln, sollten Sie den **Park La Fiesta del Árbol**, die grüne Lunge der Stadt, besuchen. Von dort aus können Sie weiter auf der Route entlang dem **Kanal María Cristina** fahren. Dieser breite, flache Radwanderweg eignet sich ausgezeichnet für Touren mit der ganzen Familie. An einem Rastplatz verzweigt sich die Strecke und Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Wegen. Wenn Sie gut vorbereitet und körperlich fit sind, haben Sie sogar die Möglichkeit, auf dem Grünen Weg bis zum 70 Kilometer von Albacete entfernten Ort **Alcaraz** zu fahren.

Naturfans, die weite Ebenen, steile Berge und wasserreiche Flüsse in all ihrer Schönheit erleben möchten, empfehlen sich die verschiedenen Routen durch Orte in der näheren Umgebung.

SEVILLA

Mit ihrem sonnigen Klima, ihren kurzen Distanzen und ihrem flachen Gelände eignet sich die Hauptstadt Andalusiens hervorragend zum Fahrradfahren. Außerdem verfügt Sevilla über ein weites, vor dem motorisierten Verkehr geschütztes Radwegnetz.

Vom Sattel Ihres Fahrrads aus können Sie die architektonischen Schmuckstücke der Altstadt betrachten, von denen einige zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden, darunter die **Kathedrale** und der **Königliche Alkazar von Sevilla**, prächtige Beispiele für die Almohadenkunst.

Erfrischenden Schatten spenden die von Bäumen gesäumten Wege im **Park María Luisa**. Bewundern Sie die Vegetation im Park und lassen Sie sich vom prächtigen **Plaza de España** beeindrucken. Von hier aus können Sie weiter auf dem Radweg bis zum Ufer des Guadalquivir fahren. Am Fluss entlang kommen Sie zu weiteren Sehenswürdigkeiten und Grünbereichen wie dem **Park El Alamillo** auf der **Insel La Cartuja**.



BARCELONA

Erkunden Sie mit dem Fahrrad diese Großstadt, die sich eines herrlich angenehmen Klimas rühmen kann. Sie verfügt über Radwege mit einer Gesamtlänge von mehr als 180 Kilometern, die verschiedene Routen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, darunter das **Stadtviertel El Born**, das **Barri Gòtic** und die **Strandpromenade**, bieten. Hier erwarten Sie eindrucksvolle Werke des modernistischen Architekten Antoni Gaudí wie die **Sagrada Família** oder der **Park Güell**.

Wenn Sie auf direktem Weg zu den schönsten Stellen der Stadt gelangen möchten, empfiehlt sich die Teilnahme an einer Radführung.

Genießen Sie vom traditionellen Weg **Carretera de les Aigües** aus herrliche Blicke auf die Stadt. Dieser flache, am nördlichen Stadtrand verlaufende Weg ist Spaziergängern und Fahrradfahrern vorbehalten. Auch eine nächtliche Tour ist eine tolle Idee. Dann nämlich können Sie von hier aus die hell erleuchtete Stadt zu Ihren Füßen betrachten. Startpunkt der Route ist unten am **Tibidabo**.

VALENCIA

Diese Stadt am Mittelmeer eignet sich ausgezeichnet zum Fahrradfahren, denn das Gelände ist eben und das Klima zu jeder Jahreszeit angenehm. Das weite Radwegnetz deckt das gesamte Zentrum ab. Daneben gibt es den speziell für Fahrradfahrer konzipierten **Radring**, der die Stadt umrundet und Anschluss an die Radwege ins Zentrum bietet.

Wenn Sie durch grüne Gegenden radeln möchten, sollten Sie sich zu einer Fahrt durch die **Gärten des Turia** entscheiden, eine weitläufige Parkanlage mitten in der Stadt, die parallel zum ehemaligen Flussbett von der **Stadt der Künste und**



PARK GÜELL
BARCELONA

Wissenschaften bis zum **Bioparc** reicht. Wenn Sie sich ein wenig von der Stadt entfernen möchten, sollten Sie bis zum **Flusspark des Turia** radeln, wo Sie mitten in der Natur eine Erholungspause einlegen können.

Für Touren entlang der Küste können Sie beispielsweise am Hafen starten und Richtung Norden fahren. Dort erwarten Sie herrliche Strände, an denen Sie Rast machen und in einem Restaurant mit Außenbereich eine köstliche Paella genießen können.

PALMA DE MALLORCA

Mit dem Fahrrad erreichen Sie jeden Winkel dieser wunderhübschen Inselstadt. In gut einer halben Stunde gelangen Sie von einem Ende von Palma de Mallorca ans andere. Besonders die am Ufer des Mittelmeers gelegene Altstadt ist beeindruckend. Radeln Sie gemütlich auf den Radwegen oder durch ruhige Einbahnstraßen.

Auch eine Fahrt mit dem Fahrrad entlang der Strandpromenade ist ein tolles Erlebnis. Genießen Sie eindrucksvolle Blicke auf die auch gerne als „**La Seu**“ bezeichnete Kathedrale von Palma de Mallorca, den **Palast La Almudaina** und die alte Warenbörse **La Lonja**. Aber auch die im Hafen vertäuten Schiffe sind ein tolles Motiv. Für Erholungspausen bieten sich die Strände an.

Wenn Sie auch die Umgebung der Stadt erkunden möchten, erwarten Sie auf der gesamten Insel wunderschöne Orte, die leicht mit dem Fahrrad zu erreichen sind.



PORTIXOL
MALLORCA

Foto: arbeitswelt/123rf.com

CÓRDOBA

Erkunden Sie mit dem Fahrrad diese tausendjährige Stadt, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Auf den Radwegen von Córdoba gelangen Sie zu wahren Architekturschätzen der Stadt, darunter die eindrucksvolle **Moschee-Kathedrale**.

Folgen Sie einer der insgesamt 11 vom Rathaus in seinem Programm „Córdoba mit dem Fahrrad“ vorgeschlagenen Themenstrecken. Manche dieser Routen führen zu den bedeutendsten Bauwerken, Plätzen und Brücken der Stadt. Andere wiederum verlaufen durch Gärten und Parks oder am Fluss Guadalquivir entlang.



MEZQUITA VON CÓRDOBA

Foto: CIUDADES PATRIMONIO

Wenn Sie mit einem Mountainbike außerhalb der Stadt die Natur genießen möchten, haben Sie verschiedene Wege zur Auswahl. Auf diese Weise können Sie die Wälder, Weiden und Anbauflächen in der Umgebung kennenlernen.

GROSSE RADROUTEN FÜR NATUR- UND KULTURGENUSS

Spanien bietet zahlreiche mehrtägige Fahrradrouten durch das Land.



RADWANDERUNG AUF DEM JAKOBSWEG

JAKOBSWEG

Ein unvergessliches Erlebnis: der Jakobsweg, einer der schönsten Pilgerwege der Welt. Bewundern Sie eindrucksvolle Landschaften und entdecken Sie einen außerordentlichen kulturellen Reichtum. Meter für Meter stoßen Sie auf immer neue Sehenswürdigkeiten: religiöse Bauten verschiedener Architekturstile, mittelalterliche Brücken und sogar archäologische Fundstätten.

Entscheiden Sie sich für eine Strecke.

Denn zahlreiche Wege führen zum Ziel, also zur **Kathedrale von Santiago de Compostela** in A Coruña (Galicien). Die berühmteste und historisch bedeutendste Route ist der französische Jakobsweg. Er ist bei Fahrradfahrern sehr beliebt, denn er ist perfekt ausgeschildert und zu einem Großteil ohne Abzweigungen befahrbar.

Außerdem bietet er alles, was Radler auf ihrer Tour benötigen. Aber aufgepasst: Die Herbergen geben Pilgern, die zu Fuß unterwegs sind, den Vorzug.

Bereiten Sie Ihre Etappen gut vor und gehen Sie das Unternehmen in Ruhe an. Es liegen immerhin knapp 800 Kilometer vor Ihnen, in deren Verlauf es viel zu sehen gibt! Wenn Sie durchschnittlich 50 Kilometer pro Tag radeln, können Sie die Strecke in zwei Wochen zurücklegen. Vermeiden Sie die kalten und regenreichen Monate November bis März.

Der französische Jakobsweg führt durch vier Autonome Regionen: **Navarra, La Rioja, Kastilien-León** und **Galicien**. Zur Stärkung sollten Sie unbedingt die schmackhaften traditionellen Gerichte jeder Region probieren. Sobald Sie die Landschaft der Pyrenäen hinter sich gelassen haben, führt Sie der Weg durch grüne Wiesen, Buchenhaine und Anbauflächen. Besuchen Sie auf Ihrer Tour das mittelalterliche **Pamplona**, weltbekannt durch sein Stadtfest, die Sanfermines. Die Region La Rioja begrüßt Sie mit ihren Weinbergen, Bodegas, Klöstern und Burgen. Bei einem Besuch der **Klöster Yuso und Suso** in **San Millán de la Cogolla** werden Sie sich wie im Mittelalter fühlen.

In **Kastilien-León** erwarten Sie mehrere Kulturschätze, darunter die **Kathedrale von Burgos**, ein unvergleichlich schönes Juwel der Gotik. Auch kleinere Ortschaften wie **Castrojeriz, Frómista** oder **Sahagún** sind unbedingt einen Besuch wert.

An Ihrem Ziel wird Sie die imposante Schönheit der Kathedrale von Santiago in Staunen versetzen. Genießen Sie die Gastfreundschaft einer Stadt, die es gewohnt ist, alljährlich Tausende von Pilgern aufzunehmen.

SILBERSTRASSE

Diese mehr als 800 Kilometer lange Route verbindet **Sevilla** im Süden Spaniens mit **Gijón** im Norden des Landes. Wählen Sie aus zwei Touren unterschiedlicher Art: Straßenweg oder Mountainbikeroute. Die Silberstraße führt durch vier Autonome Regionen mit unterschiedlichen Landschaften, Kulturen und gastronomischen Spezialitäten: **Andalusien, Extremadura, Kastilien-León** und **Asturien**. Die Route folgt dem Weg, den einst die römischen Truppen im 7. Jahrhundert v. Chr. zurücklegten.

Startpunkt der Tour ist **Sevilla**, die Hauptstadt Andalusiens. Wenn Sie gerne durch die Stadt radeln, können Sie hier entlang der Radwege ein reiches kulturelles Erbe entdecken. Auch ein Ausflug in das nahe gelegene **Carmona** mit seiner hübschen Altstadt ist eine schöne Unternehmung.

Cáceres mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und **Mérida** mit seiner

In Extremadura erwarten Sie landwirtschaftlich genutzte Ebenen, Weinberge, Weiden und das beeindruckende Jerte-Tal.

archäologischen Ausgrabungsstätte aus der Römerzeit, beides UNESCO-Weltkulturerbestätte, werden Sie ebenfalls begeistern. Gönnen Sie sich den Genuss von köstlichem Ibérico-Schinken aus Extremadura. Er gilt als einer der besten des ganzen Landes. Zum Entspannen der Muskeln bietet sich ein Bad in der römischen Therme von **Baños de Montemayor** an. Außerdem erwarten Sie in dieser Region zwei weitere schöne Städte: **Plasencia** mit seiner prächtigen Kathedrale und seinen Palastgebäuden sowie **Trujillo** mit seinem beeindruckenden Plaza Mayor und seiner Burg.

Kastilien-León erwartet Sie mit leckeren Spanferkel- und Milchlambraten, die Sie nach Ihrer Radtour vorbei an den eindrucksvollen Orten **Béjar, Salamanca, Zamora** und **León** wieder zu Kräften kommen lassen.

Asturien ist nicht weniger reich an Kulturschätzen, und so können Sie hier Sehenswürdigkeiten wie die präromanischen Kirchen in **Oviedo** und Umgebung bewundern, die mitten in eindrucksvollen Tälern und Bergregionen liegen. Am Ende der Route in **Gijón** können Sie sich mit einem Bad im Meer oder einem Spaziergang an der Strandpromenade belohnen. Genießen Sie die Brise des Kantabrischen Meers. Nehmen Sie Platz in einer Bar oder einem Restaurant und bestellen Sie sich ein Fischgericht, einen Teller asturische Bohnensuppe oder ein Glas Sidra, den traditionellen Apfelwein aus Asturien. Weitere Informationen über diese Route erhalten Sie auf:

📍 www.larutaenbici.com

TRANSANDALUS

Erkunden Sie mit dem Fahrrad alle acht Provinzen Andalusiens: Sevilla, **Córdoba, Jaén, Granada, Almería, Málaga, Cádiz** und **Huelva**. Stellen Sie sich der Herausforderung dieser großen Mountainbike-Rundtour durch Andalusien. Genießen Sie das gute Wetter der Region und den gastfreundlichen Charakter ihrer Bewohner. Sowohl an der Küste als auch im Landesinneren können Sie viele Sehenswürdigkeiten fernab der traditionellen Touristenrouten entdecken.

Die Route hat eine Länge von insgesamt 2000 Kilometern; einige Teilstrecken verlaufen entlang verschiedener Fern- bzw. Kurzwanderwege. 35 % der Strecke führen durch Naturschutzgebiete. Entdecken Sie die unberührten Strände des **Naturparks Cabo de Gata-Níjar** in Almería, bewundern Sie die **Meerenge von Gibraltar** oder besuchen Sie malerische Orte in der Gegend von Las Alpujarras zu Füßen der **Sierra Nevada**.





Diese Route entstand aus der Initiative einer Gruppe von Radlern aus der Region, die Reiseführer und **Streckeninformationen** für GPS-Systeme zu den einzelnen Etappen auf der Web www.transandalus.org anbieten. Laden Sie sich dort sämtliche Informationen herunter, die Sie benötigen, und planen Sie Ihre Fahrradreise. Wichtiger Hinweis: Die Route ist nicht ausgeschildert.

TRANSPIRENAICA

Diese Route führt durch das **Baskenland**, **Navarra**, **Aragón** und **Katalonien**. In den Pyrenäen erwarten Sie reizvolle Dörfer, kleine Gehöfte und eindrucksvolle Naturlandschaften. Wenn Sie gerne Bergpässe erklimmen, liegen Sie mit dieser Route genau richtig, denn hier können Sie höchstpersönlich ein paar Abschnitte der Tour de France befahren.

Die insgesamt 800 Kilometer lange Strecke führt von der Küste am Golf von Biskaya bis zum Mittelmeer. Die Transpirenaica verläuft am Südhang der Pyrenäen vom **Kap Higuer**

in Hondarribia (Irún) bis zum **Cap de Creus** in Girona. Die Route ist als Fernwanderweg GR 11 kategorisiert. Entscheiden Sie sich zwischen der Variante für Rennräder und der Variante für Mountainbikes.

Um diese anspruchsvolle Tour in allen Zügen genießen zu können, sollten Sie sich unbedingt gut vorbereiten und im Vorfeld ausreichend trainieren. Die Schönheit der Strecke wiegt alle körperlichen Anstrengungen auf. Genießen Sie den Blick auf grüne Täler, dichte Wälder, verschneite Gipfel und Bergseen.

WEG DES CID

Folgen Sie den Spuren der Abenteuer und Kämpfe des berühmten mittelalterlichen Ritters aus Kastilien, El Cid Campeador, der das Königreich Valencia für die Krone von Kastilien eroberte. Auf dieser Route, die Spanien von Nordwesten nach Südosten durchquert, können Sie alte Stadtmauern, Festungen, Burgen und mittelalterliche Kirchen entdecken. Außerdem erwarten Sie eindrucksvolle Exemplare romanischer,

mozarabischer und gotischer Kunst. Die Tour führt durch mehr als 300 kleine Dörfer, die sich allesamt durch ihre Gastfreundschaft auszeichnen. Außerdem gelangen Sie in verschiedene Städte, darunter **Burgos** mit seiner Kathedrale, die als Schmuckstück der Gotik gilt und durch die Eleganz und Schönheit ihrer hohen Türme besticht. In **Valencia** erwartet Sie einer der größten Wissenschafts- und Kulturkomplexe Europas: die Stadt der Künste und Wissenschaften. Außerdem kommen Sie durch mehr als 70 Naturschutzgebiete. Kräfte tanken Sie am besten, indem Sie die typischen Gerichte und Weine der acht Provinzen probieren, durch die Sie die Tour führt: **Burgos, Soria, Guadalajara, Zaragoza, Teruel, Castellón,**

Valencia und Alicante.

Die Routenplanung ist völlig unkompliziert. Der Weg des Cid, der insgesamt 1400 Kilometer Radwege und 2000 Kilometer Straßenstrecken umfasst, ist in verschiedene thematische Abschnitte mit einer Länge von jeweils 50 bis 300 Kilometern gegliedert. Mit einem Mountainbike können Sie Feldwege befahren. Wer lieber auf dem Asphalt unterwegs ist, der kann auf wenig frequentierten Landstraßen in die Pedale treten. Weitere Informationen auf:

📍 www.caminodelcid.org

ROUTE DES DON QUIJOTE

Tauchen Sie ein in einen Klassiker der Weltliteratur: *Don Quijote de La Mancha*. Folgen Sie den Spuren von Cervantes auf dieser Route durch Kastilien-La Mancha und lernen Sie die fünf Provinzen der Autonomen Region kennen. Die Route umfasst 10 Etappen und kann als Rundtour gestaltet werden. Auf einer Länge von 2500 Kilometern gelangen Sie durch insgesamt 148 Gemeinden. Wählen Sie aus unterschiedlichen Strecken: Viehtriften, historische Wege, Flussufer oder grüne Wege. Die Route des Don Quijote besitzt einen niedrigen bis mittleren Schwierigkeitsgrad (bei Zurücklegung der gesamten Strecke).

Es erwarten Sie unvergessliche Städte und Orte mit bedeutendem kunsthistorischem Erbe wie beispielsweise das legendäre **Toledo**, dessen kultureller Reichtum sich in jeder seiner Gassen zeigt. Aber auch hübsche Ortschaften wie **Almagro, Villanueva de los Infantes** und **Consuegra** liegen auf dem Weg. Bei Ihrer Fahrt durch die Ebene von La Mancha können Sie die alten Windmühlen bewundern, die an die Heldentaten des Ritters erinnern.



Auf dieser Route erwarten Sie mehr als 2000 kulturelle Sehenswürdigkeiten. Nicht umsonst ist sie als Kulturweg des Europarats ausgewiesen. Genießen Sie natürlich auch die köstlichen Gerichte der lokalen Küche.

Außerdem können Sie Landschaften von außerordentlicher Schönheit entdecken, darunter Parks und Naturschutzgebiete wie die **Lagunen von Ruidera** oder den Nationalpark **Tablas de Daimiel**. Weitere Informationen auf:

📍 www.loscaminosdelquijote.com



KANAL VON KASTILIEN

Fahren Sie mit Ihrem Fahrrad am **Kanal von Kastilien-Léon** entlang, auf dem einst Getreide aus dem Landesinneren zu den Häfen im Norden des Landes transportiert wurde, bevor die Eisenbahn diese Aufgabe übernahm. Dieses beeindruckende Meisterwerk der Wasserbautechnik aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert dient heute der Bewässerung der Anbauflächen.

Beobachten Sie vom Fahrradsattel aus den Lauf des Wassers in diesem riesigen Wasserbecken mit seinen zahlreichen Schleusen, Brücken, Aquädukten und Staudämmen. An vielen Abschnitten der Route schützen Ufervegetation und Bäume vor der Sonne und spenden angenehmen Schatten. Sie werden feststellen, wie sich in nur geringer Entfernung zum Kanal Feuchtgebiete mit einer großen Artenvielfalt gebildet haben.

Starten Sie Ihre Tour beispielsweise in **Alar del Rey** in Palencia. Hier befindet sich der Kilometerpunkt 0 des Kanals. Besonders reizvoll an dieser insgesamt 207 Kilometer langen Wasserstraße mit drei Abzweigungen ist ihr Verlauf durch hübsche Orte in den Provinzen **Palencia**, **Burgos** und **Valladolid** in Kastilien-León. Machen Sie Station in den einzelnen Städten und entdecken Sie ihre Geschichte und Kultur. Unbedingt besuchen sollten Sie **Frómista** und **Herrera de Pisuerga**, zwei Schmuckstücke der Route der Romanik in der Provinz Palencia.

Wenn Sie Ihre Beine ausruhen möchten, haben Sie die Möglichkeit zu einer Bootsfahrt auf dem Kanal.

EUROVELO-ROUTEN IN SPANIEN

Das sich noch in der Entwicklung befindliche Projekt EuroVelo (EV) umfasst 15 attraktive, größtenteils gepflasterte Routen mit nur geringen Höhenunterschieden, die auf bereits existierenden Strecken basieren.

Radeln Sie auf dem spanischen Abschnitt einer der längsten ganz Europa durchquerenden Fahrradrouen.

Drei dieser Routen verlaufen durch Spanien: Die **EV1 (Atlantikküsten-Route)** verbindet Norwegen mit Portugal, die **EV3 (Pilger-Route)** startet ebenfalls in Norwegen und reicht bis Santiago de Compostela, und die **EV8 (Mittelmeer-Route)** hat ihren Startpunkt in Athen und führt von dort an der Küste entlang bis nach Cádiz.

Die am besten ausgebaute Route ist die EV1. Starten Sie am **Grünen Weg des Bidasoa** in Irún (Baskenland) und radeln Sie bis zur andalusischen Küste in der Provinz **Huelva**. Dabei befahren Sie einige Abschnitte des **Jakobswegs** und der **Silberstraße** und durchqueren die Autonomen Regionen **Navarra, La Rioja, Kastilien-León** und **Extremadura**.

Beachten Sie bitte, dass sich diese Routen noch in Entwicklung befinden. Weitere Informationen erhalten Sie auf: <http://www.eurovelo.org/>

WEITERE RADROUTEN

Lassen Sie sich auf das Abenteuer ein und entdecken Sie auch weniger bekannte Radwanderwege. Egal, ob Rennrad oder Mountainbike – die Auswahl ist groß. Einige Routen verlaufen auf Teilstrecken von GR-Fernwanderwegen, beschilderten Wegen mit einer Länge von mehr als 50 Kilometern. Die **Zisterzienser-Route** beispielsweise folgt der Strecke des GR175 in Tarragona und Lleida (Katalonien). Dieser 108 Kilometer lange Rundweg verbindet drei bedeutende, landschaftlich schön gelegene Klöster miteinander.

Sie möchten die mittelalterlichen Wege entdecken, die einst von den Pilgern auf ihrer Reise zum **Kloster Guadalupe** in Cáceres verwendet wurden? Dann stehen Ihnen 12 verschiedene Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Längen zur Verfügung, die sogenannten **„Wege nach Guadalupe“**. Einer dieser Wanderwege startet in Madrid, andere in Ciudad Real, Toledo und Badajoz und wieder andere in der Provinz Cáceres. Daneben gibt es den 750 Kilometer langen **„Weg des Märtyrers Vinzenz von Valencia“**, der von Huesca aus über die alte Römerstraße Via Augusta bis nach Valencia führt.

Wenn Sie 1000 Kilometer am längsten Fluss der Iberischen Halbinsel entlangradeln, können Sie Spanien auf dem **Naturweg des Tajo** von Ost nach West durchqueren.



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Bei der Auswahl einer Route sollten Sie nicht nur ihren Schwierigkeitsgrad berücksichtigen, sondern sich auch darüber informieren, welche Jahreszeit am besten für eine Radtour geeignet ist. In den kälteren Gebieten in Nordspanien empfiehlt es sich, die harten Wintermonate (Ende Dezember bis Februar) zu vermeiden. In den heißen Regionen in Zentralspanien und im Süden des Landes entziehen viele Radler den hohen Temperaturen im Juli und August, wenn das Thermometer nicht selten auf über 35 °C steigt. Nehmen Sie unbedingt geeignete Kleidung und ausreichend Sonnenschutz mit.

Auf den Straßen außerhalb der Stadtgebiete müssen Fahrradfahrer den Seitenstreifen benutzen. Sollte dieser nicht befahrbar sein, können sie auf den äußersten Rand der Fahrbahn ausweichen. Die Benutzung von Autobahnen ist in der Regel nicht erlaubt. Auf Schnellstraßen darf der Seitenstreifen ab einem Mindestalter von 14 Jahren befahren werden, wenn dies nicht ausdrücklich durch ein Verkehrszeichen untersagt ist. Für Fahrradfahrer besteht Helmpflicht. Nachts und in Tunneln müssen sie außerdem reflektierende Kleidung tragen. Bei den Vorderlichtern (weiß) und den Rücklichtern (rot) muss es sich um eine homologierte Beleuchtung handeln, die ausreichend weit sichtbar ist.

Innerhalb der Städte benutzen Sie bitte die Radwege. Sollten keine vorhanden sein, können Sie mit Vorsicht die Fahrbahn benutzen. Im Allgemeinen ist das Radfahren auf Bürgersteigen und in Fußgängerzonen untersagt, außer in speziell dafür vorgesehenen und dementsprechend ausgeschilderten Bereichen.

Für Fahrradtouristen empfiehlt sich der Abschluss einer Reiseversicherung, die eine Kranken- und eine Haftpflichtversicherung umfasst. Es besteht die Möglichkeit, den Versicherungsschutz einer im eigenen Land abgeschlossenen Versicherung auf Spanien zu erweitern.

In Spanien gibt es viele Leihunternehmen. Egal, ob Sie mit dem Flugzeug, dem Zug oder dem Reisebus nach Spanien kommen: Wenn Sie Ihr eigenes Fahrrad mitbringen möchten, sollten Sie sich rechtzeitig über die Vorschriften und Kosten Ihres jeweiligen Transportunternehmens informieren. Das Staatliche Spanische Eisenbahnunternehmen (RENFE) erlaubt auf einigen Lang- und Mittelstrecken die Mitnahme zusammengeklappter und demontierter Fahrräder als Handgepäck. Auf Kurzstreckenverbindungen müssen Fahrräder für den Transport nicht eigens zusammengeklappt bzw. demontiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Unternehmens: www.renfe.es. Auf dem Jakobsweg bietet die spanische Post Correos einen speziellen Transportservice für Fahrräder.

Weitere Informationen über einzelne Routen und die Fahrradbenutzung in Städten sowie vielfältige Empfehlungen und Tipps erhalten Sie sowohl in den Fremdenverkehrsbüros der jeweiligen Regionen als auch bei Fahrradvereinen und Radsportverbänden. Auch das Internet bietet auf den Websites der verschiedenen Autonomen Regionen, Provinzen und Gemeinden, durch die Sie Ihre Fahrradreise führen wird, hilfreiche Details.



 @spain

 @spain

 Spain.info

 /spain